

NACHHALTIGE ERNEUERUNG

Das Fördergebiet „Brunsbütteler Damm / Heerstraße“ liegt im Spandauer Ortsteil Staaken und wurde im Mai 2017 in das Städtebauförderprogramm „Stadtumbau West“ aufgenommen, welches Anfang des Jahres 2020 in das Programm „Nachhaltige Erneuerung“ überführt wurde. Übergeordnetes Ziel ist es, durch baulich-investive Maßnahmen den gegenwärtig negativen Strukturveränderungen im Gebiet entgegenzuwirken.

Als Grundlage wurde 2016 ein Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) erstellt, das in einem Beteiligungsprozess mit der Verwaltung sowie den Akteur*innen, Eigentümer*innen und Bürger*innen vor Ort entwickelt wurde.

Der Schwerpunkt im Programm „Nachhaltige Erneuerung“ liegt in der Verbesserung der sozialen Infrastruktur und der qualitativen Aufwertung der öffentlichen Räume und Freiflächen, um die Großsiedlungen an die Bedarfe der wachsenden Stadt und der sich verändernden Bevölkerungsstruktur anzupassen. Eine Vielzahl öffentlicher Maßnahmen soll Impulse für private Investitionen in den Gebäudebestand und die privaten Freiflächen auslösen und die Beseitigung von Sanierungsrückständen unter Maßgabe der Verbesserung des Klimaschutzes und der Klimaanpassung anregen.

BRUNSBÜTTLEDER DAMM / HEERSTRASSE

Nachhaltige Erneuerung

BERLIN



SOZIALE INFRASTRUKTUR

Maßgebliche Ziele des Programms „Nachhaltige Erneuerung“ sind die Beseitigung von Sanierungsbedarfen und der Ausbau des vielfältigen Angebots an sozialen und kulturellen Einrichtungen im Gebiet.

Eine zentrale Maßnahme für den Bereich um den Brunsbütteler Damm ist der **Neubau des Begegnungszentrums „Zuversicht“**, in dem Räumlichkeiten für ein Stadtteilzentrum, für die Kirchengemeinde sowie für eine neue Kita und das Familienzentrum geschaffen werden sollen. Hier soll ein zukunftsweisendes Konzept für einen inklusiven Ort mit generationen- und milieübergreifenden interkulturellen Angeboten für alle Bewohner*innen des Stadtteils entwickelt und umgesetzt werden.

Die **Jugendfreizeiteinrichtung Geschwister-Scholl-Haus** stellt einen bedeutenden Ankerpunkt der Kinder- und Jugendarbeit im Nordteil des Fördergebiets dar. Zur Sicherung einer qualifizierten Jugendarbeit und aufgrund erheblicher baulicher und funktionaler Defizite, soll das Bestandsgebäude abgerissen und durch einen nachhaltig konzipierten Neubau ersetzt werden.

Zur besseren Vernetzung der präventiven Angebote in den Bereichen Bildung, Familien-/Jugendarbeit und Gesundheit ist beabsichtigt, ein **neues Bildungs- und Gesundheitszentrum an der Obstaltee** zu errichten. Das Multifunktionsgebäude soll Angebote des Jugendamts, der Bibliothek, der Volkshochschule und des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes zusammen unter einem Dach vereinen.

Weitere Maßnahmen betreffen u. a. den **Neubau eines Multifunktionsgebäudes** zwischen Jonny-K-Aktivpark und der Carlo-Schmid-Oberschule mit Umkleekabinen für die Sportanlage der Schule sowie einem öffentlichen WC für den Park.

Das Fördergebiet ist zum einen durch Großsiedlungen geprägt, die Ende der 1960er und 1970er Jahre errichtet wurden (Louise-Schroeder-Siedlung, Rudolf-Wissell-Siedlung, Obstalleesiedlung). Zum anderen befinden sich zahlreiche Einfamilienhausgebiete, Wochenendhausgebiete und Kleingärten in direkter Nachbarschaft.

Weitläufige Grünzüge und landschaftliche Freiflächen (Bullengrabengrünzug, Staakener Felder, Egelpfuhlgraben sowie das Plateau am Hahneberg) verleihen dem Gebiet trotz der hohen Dichte der Großsiedlungen einen besonderen Freiraum-Charakter und bieten Raum für Bewegung und Aufenthalt.

Mit der Überlagerung der Gebietskulisse mit dem Fördergebiet Sozialer Zusammenhalt „Heerstraße-Nord“ wird eine umfassende Gebietsentwicklung und -aufwertung angestrebt. Zudem birgt dies die Möglichkeit, baulich-investive Maßnahmen mit sozialen Projekten und Angeboten zu kombinieren.



Stadtsicht, Blick vom Hahneberg ©Bezirksamt Spandau

GRÜN- & FREIFLÄCHEN



Bullengraben-Grünzug ©Bezirksamt Spandau



Calisthenics-Anlage Bullengraben ©Geschwister-Scholl-Haus



„Sterne und Galaxien“ im Jonny-K-Aktivpark ©Wunderlich Stadtentwicklung

ZIELE & HANDLUNGSFELDER

Übergeordnetes Ziel ist es, im Gebiet eine hohe Wohn- und Lebensqualität zu schaffen, die alle Generationen und Schichten der Bevölkerung einbindet. Wegweisend hierfür sind Investitionen in vielfältige soziale und kulturelle Einrichtungen, die auf kurzen Wegen erreichbar sind, sowie attraktive Grün- und Freiflächen, die das Wohnumfeld prägen und zum Aufenthalt einladen.

Die Entwicklung im Gebiet orientiert sich am Leitbild „Brunsbütteler Damm / Heerstraße – ein moderner Wohnstandort, grün geprägt und sozial ausgewogen“. Als Ziele haben sich im ISEK daher die Sanierung und Aufwertung von Schulen, Kitas und Freizeitstätten, inklusive der Unterstützung übergreifender Angebote und eine energetische Anpassung herauskristallisiert. Auch werden Plätze und Grünflächen aufgewertet und zeitgemäß ausgestattet. Durch Entsiegelung und mehr Grün werden ein Beitrag zu einer lebenswerten und klimagerechten Umwelt geleistet sowie attraktive Erholungs- und Begegnungsorte geschaffen. Die Projekte lassen sich folgenden Handlungsfeldern zuordnen:

HF 1 – Stadtstruktur, Bebauung und Wohnen

HF 2 – Bildung, Jugend, Soziales, Gesundheit und Kultur

HF 3 – Einzelhandel und Gewerbe

HF 4 – Öff. Raum, Grün- & Freiflächen, Spiel- & Sportplätze

HF 5 – Verkehr und Mobilität

HF 6 – Klimaschutz und Klimaanpassung

Handlungsfelder im Förderprogramm „Nachhaltige Erneuerung“

BETEILIGUNG



Tag der Städtebauförderung im Jonny-K-Aktivpark ©Wunderlich Stadtentwicklung

Der Stadtumbauprozess wird von regelmäßigen Beteiligungsangeboten begleitet. Bereits bei der Erarbeitung des ISEK konnten sich Bürger*innen sowie zahlreiche Stadtteil-Akteur*innen in die Diskussion einbringen. Die daraus entstandenen Netzwerke sind seitdem fester Bestandteil der Quartiersentwicklung.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit werden Anwohner*innen u.a. über das Internet und Rundschreiben zum aktuellen Stand der Maßnahmen informiert. Zudem wird bei nahezu jedem Projekt eine zielgruppenorientierte Beteiligung angeboten. Durch die Überlagerung mit dem Quartiersmanagement (Förderkulisse Sozialer Zusammenhalt) ergeben sich Synergieeffekte, insbesondere in der sozialintegrativen Stadtteilarbeit.

Bezirksamt Spandau von Berlin
Abt. Bauen, Planen, Umwelt- und Naturschutz
Stadtentwicklung
Fachbereich Stadtplanung
Carl-Schurz-Str. 2/6, 13597 Berlin
www.berlin.de/ba-spandau/politik-und-verwaltung/aemter/stadtentwicklungsamt/

Mail: bdh@ba-spandau.berlin.de

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen
Referat Integrierte Quartiersentwicklung
Fehrbelliner Platz 4, 10707 Berlin

www.stadtentwicklung.berlin.de/nachhaltige-erneuerung/

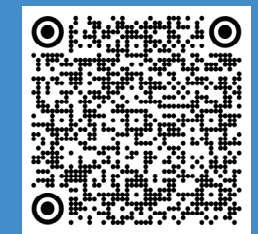
Gebietsbeauftragter
Wunderlich Stadtentwicklung Berlin GmbH
Markt 4, 13597 Berlin

Mail: bdh@wunderlich-stadtentwicklung.com

In Zusammenarbeit mit dem Quartiersmanagement Heerstraße
Gemeinwesenverein Heerstraße Nord e.V.

Redaktion und Layout
Wunderlich Stadtentwicklung Berlin GmbH

Stand: August 2024



VERKEHRSINFRASTRUKTUR

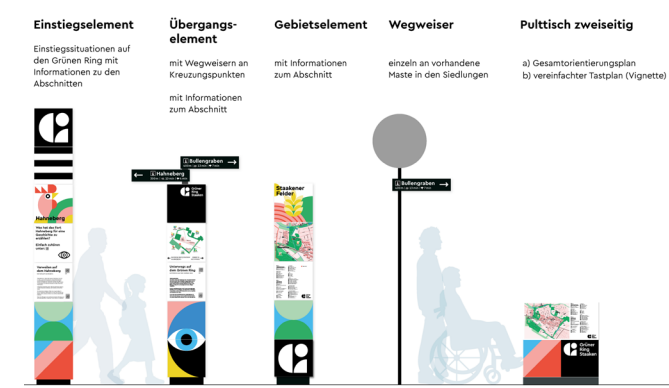


Querungshilfe in der Maulbeerallee ©Bezirksamt Spandau

Die Lage der Siedlung am Stadtrand führt zu einer erheblichen Verkehrsbelastung mit Durchgangs- und Schleichverkehr auf den Nebenstraßen. Im Bereich Pillnitzer Weg, Maulbeerallee, Blasewitzer Ring, Obstallee und Sandstraße sowie im Bereich des Brunsbütteler Damms in Höhe des Nahversorgungszentrums wird die Sicherheit im öffentlichen Raum durch kleinteilige Maßnahmen zur Barrierefreiheit und Verbesserung der Quermöglichkeiten erhöht werden.

Das Ortsteilzentrum Staaken Center ist für die Nahversorgungsfunktion im Fördergebiet von hoher Bedeutung. Das Umfeld ist jedoch unattraktiv und weist Gestaltungsmöglichkeiten auf. Ziel ist der Umbau des Platzes vor dem Staaken Center zu einem einladenden Ort des öffentlichen Lebens. Attraktivitätserhöhende Maßnahmen sind auch im Bereich der Freiflächen rund um die Ladenzeile Brunsbütteler Damm geplant.

LEITSYSTEM GRÜNER RING



Elementefamilie des Leitsystems Grüner Ring ©minigram / polyform

Der Grüne Ring, der sich rund um das Fördergebiet erstreckt, verbindet zahlreiche Grünflächen und Landschaftsräume Staakens. Ihm kommt als übergeordnetes Projekt eine besondere Bedeutung zu. Er ist Schauplatz wichtiger stadt- und landschaftsplanerischer Maßnahmen und stellt ein zentrales Verbindungselement für die Menschen im Gebiet dar.

Damit der Grüne Ring diese Funktion zukünftig noch besser ausfüllen kann, wurde ein Leitsystem entwickelt. Dieses kennzeichnet die einzelnen Abschnitte des Grünen Rings, bietet Orientierung, schildert die Zugänge aus und ist in einem einheitlichen Design gestaltet. Umgesetzt wird das Leitsystem in den kommenden Jahren. Die konkrete Gestaltung des Leitsystems sowie die Ausstattung des Grünen Rings sind ein Ergebnis intensiver Beteiligung, bei der Wünsche und Bedürfnisse der Anwohnenden aufgenommen wurden.

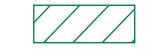
Unter Beteiligung von





Maßnahmen- und Projektübersicht

Grün (inkl. Spiel- und Sportplätze)

 Maßnahmen auf Freiflächen

 Leitsystem Grüner Ring Staaken Übergeordnetes Projekt

1 Grünzug Staakener Felder, zwischen Fort Hahneberg und Bullengraben
Aufwertung der Grünfunktion / Verbesserung Erholungsfunktion / generationsübergreifende Spielangebote

2 Naturschutzstation Hahneberg, Heerstraße 549 (teilweise abgeschlossen)
Maßnahmen zur Umweltbildung, Angebot der Gemeinschaftsgärten in Kooperation mit dem Landschaftspflegeverband Spandau e.V.

3 Egelpfuhlgraben-Grünzug Nord
Renaturierung des Grabens und Alltagsanierung

4 Egelpfuhlgraben-Grünzug Mitte
Aufwertung und Renaturierung / durchgängige Wegeverbindung entlang des Grabens

5 Egelpfuhlgraben-Grünzug Süd
Aufwertung und Renaturierung des Grabens, Durchwegung der Kleingartenanlage, Anbindung an den Melanchthonplatz

6 Jonny-K.-Aktivpark
Neugestaltung des Egelpfuhlgraben und barrierefreie Anbindung, Schaffung von Spiel- und Sportangeboten

7 Grünzug am Langen Becken
Herstellung einer durchgängigen Wegeverbindung

8 Grünzug am Langen Becken
Schaffung eines neuen Spielplatzes

9 Nördlicher Rieselfeldabfanggraben
Herstellung einer durchgängigen Wegeverbindung

10 Bullengraben-Grünzug
Aufwertung der Grünverbindung / Verbesserung der Erholungsfunktion / Aufwertung und Renaturierung

11 Bullengraben-Grünzug (abgeschlossen)
Neubau Calisthenics-Anlage

12 Bullengraben-Grünzug
Generationsübergreifende Spiel- und Bewegungsangebote

13 Bullengraben-Grünzug, Eingang Brunsbütteler Damm
Neubau Bolzplatz

14 Bullengraben-Grünzug, Nennhauser Damm
Aufwertung Grünfläche Dorfkirche

15 Spielplatz am Cosmarweg
Neugestaltung

16 Verbesserung Spielplatzangebote in Kooperation mit Wohnungsunternehmen

Verkehr

 Maßnahmen im öffentlichen Raum

17 Barrierefreiheit und Verkehrssicherheit (abgeschlossen)
Kleinräumige Maßnahmen, z. B. Verbesserung der Querungsmöglichkeiten und Bordsteinabsenkungen

18 Brunsbütteler Damm, Barmbeker Weg, Haberlandweg
Verbesserung Querungsmöglichkeiten

19 Nahversorgungszentrum Brunsbütteler Damm
Aufwertung der Freiflächen an der Ladenzeile

20 Umgestaltung Umfeld Staaken-Center
Umgestaltung zum Stadtplatz mit Aufenthaltsmöglichkeiten

Infrastruktur (Gebäude und Freiflächen)

 Maßnahmen an Gebäuden / Maßnahmen auf Freiflächen

21 Geschwister-Scholl-Haus, Magistratsweg 95
Neubau Jugendfreizeitanlage

22 Bildungs- und Gesundheitscampus (BuG), Obstallee 22 (angestrebt)
Neubau Multifunktionsgebäude mit Mehrfachnutzung

23 Begegnungszentrum Zuversicht, Brunsbütteler Damm 312
Abriss Zuversichtskirche / Neubau Begegnungszentrum mit Kita in Kooperation mit Ev. Kirchengemeinde

24 Multifunktionsgebäude für Sport und Park, Lutoner Straße
Umkleidekabinen für Sportanlage Carlo-Schmid-Oberschule Treffpunkt, öffentliches WC, Spielgeräteverleih

Konzepte

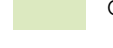
- Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) Brunsbütteler Damm / Heerstraße
- Integriertes Handlungs- und Entwicklungskonzept BENN Staaken
- Konzept Leitsystem Grüner Ring
- Integriertes energetisches Quartierskonzept Obstallee
- Integrierte Handlungs- und Entwicklungskonzepte (IHK) Quartiersmanagement Heerstraße

Weitere Informationen unter: 

 Kulisse Nachhaltige Erneuerung

 Kulisse Sozialer Zusammenhalt

 Hauptverkehrsachse

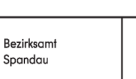
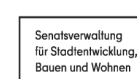
 Grünräume

 Kleingärten

 "Grüner Ring"

Stand: August 2024
Bearbeiter: MK / AH

Kartengrundlage: ALKIS Berlin 2023



Unter Beteiligung von 

Dieses Faltblatt wurde durch den Bund und das Land Berlin im Rahmen des Programms "Nachhaltige Erneuerung" gefördert.